



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCXVI. Auflassung der Naumburgischen Lehen durch denselben.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCCXVI. Auflassung der Naumburgschen Lehen durch denselben.

WJ frederich, von der gnade gods die elder marggraue von misne, bechennin und betugin an dissim open breue, dat wi dem Bysschope von der Neuwinburg di gut den hagen, hus und stat und alle dat gebiede, dat dar to höret vnd bey namin Ortrant und wat dar to höret vnd wat wi gudes hebbin van eme in den landen, di wi unsen vettern marggrauen woldemar und marggrauen Jan van Brandenburg gefatt vnd gegeuin hebbin, laten und senden vpp mit dissim open breue und vortihens to vser veddern hant der vorgenumden marggreuen van brandenburg. Tu einim Vrchund dissier dinge hebbin wi dissin bref gebin, vorsigelt mit vsm Insigil. Dat is geschehin to Lipzig, na der bort gods M°. CCC°. XII°, des nehistin Dunriltages na Jacobi.

Nach demselben Copialbuche fol. 33. — Gercken Cod. I. 186.

CCCCXVII. Ritter Christian von Gerhartsdorf und Apetz Münzmeister, Bürger zu Görlitz, beurkunden, daß Graf Berthold von Henneberg in ihrem Beisein zu Görlitz seinem Schwager, dem Markgrafen Woldemar von Brandenburg, 851 Mark Silber wegen des Landes zu Franken ausgezahlt habe, am 9. August 1312.

Wir Cristan von Gerhartsdorf ein ritter, Apetz, Munzmeister genant, ein burger zu Gorlitz, gezugen vnde bekennen an disem gegenwarten brieue, daz der edele herre graue Bertold von Hennenberg deme hochgebornen vursten, margrauen Woldemar von Brandenburg, sime lieben swagere, vnsere herren, zu Gorlitz an der nehsten mittewochen vor sente Tyburtius tage vmme daz lant zu Vranken hat geleistet vnde gegolden nundehalb hundert mark vnde eine mark Brandenburgisch silbers vnde gewihtes. Daz dise leistunge ganz vnde gerecht si, des habe wir disen brief dar vber gegeben, bestetiget mit vnseren insigeln. Datz ist geschehen zu Gorlitz, nach gotis geburte tusent iar druhundert iar in deme zwelsten iare, an der vorgesprochem mittewochen.

Nach Schöppach, Hennebergisches Urkundenbuch S. 52 Nr. XCIV. — Bei Schultes, Henneb. Gesch. I 177 mit dem unrichtigen Datum 11. Aug. 1311.

CCCCXVIII. Vergleich zwischen dem Könige Erich von Dänemark und dem Markgrafen Woldemar wegen des Thurmes zu Warnemünde, vom 9. October 1312.

Aar MCCCXII. S. Dionysii Dag, til Mustelin, bleff forhandlet imellem Konning Erich oc Margreff Woldemar, at huad som de begge kunde bekomme aff de Rostocker, formedelt Forhandling, for at det Taarn for Verneminde bygd, igien maatte affbrydis, oc aldrig siden byggis ved nogen, det skulle de lige skifte. Kongen skal lade